

Der Mythos des magischen Absinths

Auch der diesjährige Vereinsausflug vom Veloclub wurde ab dem Start in Rheinfelden vom Wetterglück begleitet. Nach der Kaffeepause auf der Jurahochfläche in Saignelégier führte unsere Tour durch das französisch-schweizerische Grenzgebiet nach Môtiers, der ältesten Gemeinde des Val de Travers. Hier ist die grüne Fee beheimatet, welche sinnbildlich für das berühmteste Getränk der Welt steht, den Absinth (*Artemisia absinthium*). Im Maison de l'Absinthe konnten wir unter kundiger und charmanter Führung dieses einzigartige Erbe an Sammlungen durch eine interaktive Szenografie und einem Film entdecken, welcher auch die Facetten dieses Getränks voller fantastischer Geschichten und Magie zeigte. Früher war in diesem historischen Gebäude das Bezirksgericht eingerichtet, was einen ironischen Beigeschmack beinhaltete. Schliesslich hatten die Richter und Polizisten in den Verbotsjahren viele heimliche Absinth-Produzenten verurteilt. Im selben Haus erfuhren wir nun die eindrückliche Geschichte der legendären Spirituose! Der Absinth hat bereits eine lange und sehr turbulente Geschichte hinter sich, denn schon seit dem 18. Jahrhundert ist die wegen ihrer grünen Farbe auch als „Grüne Fee“ bezeichnete Spirituose erhältlich. Ein intensiver Duft lag in der Luft, süß und berauschend; wir prosteten einander zu, und in der Zwischenzeit konnten wir zusätzliches über die „Grüne Fee“ erfahren und nebenbei verschiedene, hochwertige Absinth-Variationen probieren.

Der Appetit war nun angeregt, sodass wir uns rechtzeitig im drei Kilometer entfernten Ort Couvet zum Mittagessen einfanden.

Die landschaftlich abwechslungsreiche Weiterfahrt führte uns entlang der Areuse durchs Val de Travers, dem Seeland via Neuenburger- und Bielersee, durch das „Grosse Moos“ ins malerische Städtchen Aarberg mit der historischen Holzbrücke, zum letzten Kaffeehalt vor der Heimfahrt nach Rheinfelden.

Ein herzliches Dankeschön an unseren „Chauffeur mit Herzblut“ von Siegrist Reisen, welcher uns sicher und zuverlässig über unsere Schweizer Strassen führte, und last but not least unserem Präsidenten Eduard Feldmann, der die Fahrt informativ, kurzweilig und unterhaltsam am Mikrofon begleitete. Ein toller Tag, der sichtlich allen Teilnehmern viel Spass gemacht hatte und bestimmt in guter Erinnerung bleiben wird.

Link: [Bilder](#)

